

Quelle: Schweriner Volkszeitung, Güstrower Anzeiger, 08.01.2019

Gegen höher eingestufte Teams gut behauptet

Schach: SG Güstrow/Teterow belegt bei den Deutschen Jugend-Vereinsmeisterschaften den 9. Platz

Von Christian Menzel

Osnabrück Bei den Deutschen Jugend-Vereinsmeisterschaften im Schach in Osnabrück erreichte die Damenmannschaft U20 der Spielgemeinschaft Güstrow/Teterow im Zwölferfeld einen beachtlichen neunten Platz. Von der Leistungsstärke war das Team aus Mecklenburg-Vorpommern auf Platz elf gehandelt worden. Die Mannschaft aus dem nördlichen Bundesland spielte in der Besetzung Rabea Schumann, Pia-Milena Jörs, Cindy Zoll und Myriam Gesell. Schmerzlich vermisst im Team wurde die Spitzenspielerin Charlotte Eulitz, die noch Ende August mit dazu beigetragen hatte, dass sich Güstrow/Teterow als Landesmeister für dieses Turnier qualifiziert hatte.



Mit 4,5 Punkten aus sieben Partien erreichte Pia-Milena Jörs bei den Deutschen Jugendvereinsmeisterschaften U20w am zweiten Brett der SG Güstrow/Teterow ein hervorragendes Ergebnis.

FOTO: CHRISTIAN MENZEL

Von Runde zu Runde steigerte sich das junge Team aus MV. Konnte in den ersten beiden Durchgängen nur Rabea Schumann bei der 1:3-Niederlage gegen den Düsseldorfer Schachklub sowie dem 0,5:3,5 gegen den Vertreter Sachsen-Anhalts, Muldenal Wilkau-Haßlau, punkten, so änderte sich das ab Runde drei. Beim 2,5:1,5-Sieg gegen die Schachgemeinschaft Trier steuerten Rabea Schumann und Pia-Milena Jörs die ganzen und Cindy Zoll den halben Punkt bei. In der vierten Runde war beim 2:2 gegen den Meuselwitzer Schachverein sogar ein Sieg möglich. Der fiel dafür im fünften Durchgang gegen den höher eingeschätzten Leegebrucher Schachverein mit 3:1 deutlich aus. Großen Kampfgeist demonstrierte das Team aus Mecklenburg-Vorpommern in der sechsten Runde gegen den um 250 Wertungspunkte besseren Bayern-Vertreter des Schachklubs Bavaria Regensburg. Nach Siegen von Pia-Milena Jörs und einem Remis von Rabea Schumann musste sich das junge Team aus dem Norden nur mit 1,5:2,5 geschlagen geben. In der Schlussrunde dürfte bei der Vertretung von Güstrow/Teterow die Spannung weg gewesen sein, während es für die Schachgesellschaft Solingen noch um einen Treppchenplatz ging. Das Spiel gewannen die Nordrhein-Westfalen nach zwei Remispartien an den Spitzenbrettern mit 3:1. Deutscher Meister wurde mit klarem Vorsprung die favorisierte Mannschaft des Schachvereins

Stuttgart-Wolfbusch vor dem Vertreter Niedersachsens, dem Schachverein Lingen, und Solingen.

Garanten des Erfolges für Güstrow/Teterow waren die ersten beiden Bretter. Dabei erreichte Rabea Schumann ungeschlagen mit fünf Punkten aus sieben Runden ein Spitzenergebnis – und das am Spitzenbrett! Pia-Milena Jörs steigerte sich nach zwei Auftaktniederlagen und konnte eine Serie von vier Erfolgen hinlegen. Mit dem Remis in der letzten Runde erreichte sie 4,5 Punkte – ebenfalls Spitze. Cindy Zoll gelang mit zwei Punkten – ein Sieg, zwei Remispartien – gegen starke Gegner ein achtbares Ergebnis. Für die 14-jährige Myriam Gesell erwies sich das kräftezehrende Turnier noch als zu schwer. Eines sollte festgestellt werden: die SG Güstrow/Teterow war das einzige Team aus Mecklenburg-Vorpommern, das bei den in verschiedenen Altersklassen ausgetragenen Deutschen Jugend-Vereinsmeisterschaften am Start war.